

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896**

42 (9.4.1896)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 42.

Erheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 Mt. 60 Pf.

Donnerstag den 9. April

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-  
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erbittet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 7. April. [Tagesordnung des Schwurgerichts für das 2. Vierteljahr 1896.] Montag, 13. April, Vormittags 9 Uhr: Anklage gegen Christof Kunzmann aus Grödingen, wohnhaft in Karlsruhe, wegen Todtschlagsversuchs. — Montag, 13. April, Nachmittags 4 Uhr: Anklage gegen Marie Buz von Kastatt wegen Meineids. — Dienstag, 14. April, Vormittags 9 Uhr: Anklage gegen Pauline Müller von Pflittersdorf wegen Kindes tödtung. — Dienstag, 14. April, Nachmittags 4 Uhr: Anklage gegen Karl Schick von Baihingen wegen Nothzuchtsversuchs. — Mittwoch, 15. April, Vormittags 9 Uhr: Anklage gegen Hubert Geilfuß von Steinmauern wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg. — Mittwoch, 15. April, Vormittags 11 Uhr: Anklage gegen Razar Leute aus Beringenstadt wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Karlsruhe, 6. April. Der sog. Wunderdoktor Majewski ist am Samstag gegen eine Bürgschaft von 5000 M aus der Haft entlassen worden; von einer Anzahl seiner Klienten war schon bald nach der Verhaftung ein unmittelbares Gesuch an den Großherzog zu seinen Gunsten gerichtet und, wie verlautet, von höchster Stelle an das Justizministerium abgegeben worden. Ein Eingreifen in eine eingeleitete Untersuchung findet selbstverständlich nicht statt.

Durlach, 7. April. [Bürgerausschussung.] Der Bürgerausschuss genehmigte heute: a. Den Kaufvertrag über Abtretung von 947 m Gelände auf den Hinterwiesen (5 Parzellen) an die Maschinenfabrik Grizner, b. den Beschluß des Gemeinderaths, die Wasserversorgung des Thurmbergs, entgegen den Beschlüssen vom vorigen Jahr, wozu die Zuhilfenahme der Leitung des Alb- und Pfingstplateau beabsichtigt war, nach neueren Vorschlägen Großh. Kulturinspektion mit Verwendung der hiesigen reichlichen Wassermengen. Abstimmungsverhältnis zu a. 50 gegen 3, zu b. 48 gegen 7 Stimmen, c. den Gemeindebedürfnisvoranschlag für das Jahr 1896 mit 50 gegen 3 Stimmen. Als

Kontrollbehörde wurden ernannt die Mitglieder des Bürgerausschusses Karl Christian Steinmetz, Marie und Eglau. Auf Einzelheiten des Voranschlags, welcher wie seither, eine Umlage von 47 S in Anspruch nimmt, werden wir nächstens zurückkommen.

(Weingarten, 7. April. Am Ostermontag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr wurde der 11 Jahre alte Knabe Jakob Lichten hier vom Fuhrwerk seines Vaters überfahren und war alsbald todt. Der Vater des Berunglückten liegt ebenfalls schwer darnieder; derselbe hatte mit seinen beiden Pferden, die vorher mehrere Tage im Stalle gestanden und wild waren, in Wöflingen eine Magd und einen Knecht abgeholt. In hiesigem Dorfe wurden die Pferde schon, sprangen mit dem Fuhrwerk und Insassen wie rasend durch die Straße, ohne daß der Fuhrmann deren Herr zu werden vermochte, rannten endlich in der Nähe des Marktplatzes an eine Mauer, durch welchen Anprall es Sohn und Vater vom Fuhrwerke herunterschleuderte. Der Knecht, der vorher abgesprungen ist, kam mit weniger schweren Verletzungen davon, während die Magd, welche auf dem Wagen sitzen geblieben war, mit dem Schrecken davonkam.

Bei der Versicherungsanstalt Baden sind im Monat März 1896 299 Rentengesuche (61 Alters- und 238 Invalidentrentengesuche) eingereicht und 239 Renten (55+184) bewilligt worden. Es wurden 55 Gesuche (10+45) abgelehnt, 129 (35+94) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 4 Invalidentrenten zuerkannt. Bis Ende März sind im ganzen 10 805 Renten (5 454 Alters- und 5 351 Invalidentrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 3 339 (1 602+1 737), so daß auf 1. April 1896 7 466 Rentenempfänger vorhanden sind (3 852 Alters- und 3 614 Invalidentrentner). Verglichen mit dem 1. März 1896 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 127 (6 Alters- und 121 Invalidentrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamttjahresbetrage von 937 405 M 86 S (mehr seit 1. März 1896 16 166 M 53 S). Der Jahresbetrag für die im Monat März bewilligten 56 Altersrenten berechnet sich auf 7 293 M 40 S und für

188 Invalidentrenten auf 23 820 M, somit Durchschnitt für eine Altersrente 130 M 24 S, für eine Invalidentrente 126 M 70 S. (Für sämtliche bis 1. Januar 1896 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 129 M 88 S, einer Invalidentrente 120 M 19 S).

Ludwigshafen a. S., 4. April. Der unglückliche Schütze Josef Sernatinger von hier, der, wie man sich erinnern wird, in der Dunkelheit einen alten Mann als Rehbock ansah und ihn niederschoss, wird sich am 7. d. M. vor der Strafkammer in Konstanz wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten haben.

### Deutsches Reich.

\* Zwischen Herrn Stöcker, dem Führer der neugegründeten christlich-sozialen Partei, und hervorragenden Anhängern der altkonservativen Partei ist eine heftige Zeitungs-polemik entbrannt. Sie knüpft an die Vorgänge an, die zum Ausscheiden Stöcker's aus der konservativen Partei führten, im Speziellen aber an die das letztere Ereigniß behandelnde Broschüre des Obersten a. D. v. Krause. Von beiden Seiten werden hierbei recht scharfe Worte gewechselt, so daß dieser Streit gerade zur Zeit der gegenwärtigen parlamentarischen Ostrube immerhin einiges Aufsehen macht.

\* Der Landtag von Sachsen-Meiningen übersandte dem Herzog Georg II. anlässlich des 70. Geburtstags desselben eine Ergebniss- und Guldigungsadresse, welche die gesegnete Regierung des hohen Herrn und dessen allzeit bethätigte warme nationale Gesinnung hervorhebt. Auch stiftete der Landtag anlässlich des 70. Geburtstages des erlauchten Landesherrn 50,000 Mk. zu gemeinnützigen Zwecken.

\* Der Reichstagsabgeordnete Kröber ist in Bussin-Piccolo in Dalmatien, wo er seit mehreren Monaten aus Gesundheitsrücksichten weilte, gestorben. Der Verstorbene gehörte der süddeutschen Volkspartei an und vertrat den Wahlkreis Ansbach, in welchem sich also eine Nachwahl zum Reichstage notwendig macht.

— Der Centralvorstand der national-liberalen Partei und die Vorstände der nationalliberalen Fraktionen des Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses haben

### Feuilleton.

## Ein Dämon.

Novelle von J. Pia.

(Fortsetzung.)

2.  
Kaum eine halbe Stunde vom Hafen entfernt spielte sich eine traurige, aufregende Szene ab, wie sie an nah dem Meere gelegenen Orten nichts Seltsames ist.

Die Mannschaft des im Sinken begriffenen leckgewordenen Schiffes hatte das Boot herabgelassen und machte sich an die Rettung der geängsteten Passagiere.

Hastigen Schrittes näherte sich Lissa dem Strande.

Da von jenseits der an den Hofmauern hochaufschäumenden, sich brechenden Wogen, mitten aus der Brandung hervor blinkten die Lichter des gestrandeten Dampfers.

Tief unten am Meeresstrande, von dem flackernden Licht einiger Fackeln beschienen, war ein kleiner Haufen kräftiger beherzter Männer thätig, den Armen, die hilflos dem Spiel der wild tobenden Wellen preisgegeben waren, das Leben zu retten.

3)  
„Woher kommt das Schiff, Kapitän?“

Schnell wandte der Befragte den Kopf nach dem blassen, schmerzverzogenen Gesicht.

„Sie hier, Kind?“ rief er erstaunt.

Er war ein alter Freund von Martin Welten und hielt große Stücke auf dessen Pflegling.

„Ach, Kapitän, ich muß Ihnen etwas Schreckliches mittheilen — aber jetzt haben Sie wohl nicht Zeit für mich.“

„Nein, jetzt nicht, Kind,“ gab jener zurück und traurig schweifte sein Blick nach den flackernden Lichtern auf der See — als Antwort auf Lissa's Frage setzte er hinzu: „Den Signalen nach ist es ein französischer Passagierdampfer.“

„Sind schon Rettungsboote hinausgefahren?“

forchte Lissa mit zitternden Lippen.

„Unmöglich bei diesem Sturm — wir müssen uns auf die Raketen verlassen.“

Stumm, mit krampfhaft gefalteten Händen und angsterfülltem Blick folgte Lissa allen zur Rettung der Gefeckerten getroffenen Anordnungen und Vorkehrungen.

In nicht zu unterdrückender Aufregung kam sie rasch näher, als die ersten Geretteten an's Land gezogen wurden.

„Wer waren sie, die zu vernichten ein Mensch sich zu Teufelswerk herbeigelassen hatte —

meist Frauen — nur wenige Männer, unter letzteren befand sich auch ein kräftiger junger Mann von ungefähr dreißig Jahren, der beim Besteigen des Bootes durch einen unglücklichen Zufall mit dem Kopf gegen einen eisernen Niegel gestoßen war, daß er die Besinnung verloren hatte.

Ein paar Männer hoben ihn aus dem Fahrzeug und legten ihn auf den weichen Sand.

Mit tief mitleidigem Blick beugte Lissa sich über die leblose Gestalt.

Diese geschmeidigen Glieder schienen besser für einen Kämpfer in der Arena als in diese vornehmen Kleider zu passen!“

Wie schön diese feingeschnittenen Züge mit der hohen Stirn, dem vollen Bart und dem leichtgewellten blonden Haar!

Wie von einer geheimen Macht angezogen, beugte sich Lissa tiefer herab zu der von mattem Fackelschein beleuchteten leblosen Gestalt.

Jemand berührte ihre Schulter.

Sie schreckte leicht zusammen, richtete sich auf und wandte den Kopf; aber mit einem unterdrückten Aufschrei wich sie heftig zurück. Angst und Schrecken malten sich auf ihren Zügen.

„Bei Gott, das ist wenig schmeichelhaft für mich, meine Verehrte — weshalb entsetzt Sie mein Anblick so?“

gemeinsam folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck abgehandelt:

„Ew. Durchlaucht feiern heute, begleitet von herzlichsten Glück- und Segenswünschen aller deutschen Patrioten, die Vollendung des 81. Lebensjahres. Frohbewegt entleiben wir uns des Auftrages, Namens der gesammten nationalliberalen Partei im Reiche, wie Namens ihrer Vertreter im Reichstag und Abgeordnetenhaus, dem gemeinsamen Gefühl treuer Dankbarkeit und Verehrung Ausdruck zu geben, zugleich der Hoffnung, daß uns der Stolz und die Freude, als Deutsche den besten deutschen Mann, den geistigen Schaffer des Reiches in unserer Mitte zu wissen, viele Jahre noch bewahrt bleibe. Gott erhalte Ew. Durchlaucht in Gesundheit und Frische. Das wünscht mit uns die dankbare Nation.“

— Fürst Bismarck hat, wie aus Friedrichruh gemeldet wird, die mit der Geburtstagsfeier immerhin verbundenen Anstrengungen ohne üble Folgen überstanden und befindet sich vollkommen wohl.

München, 7. April. Das Mitglied des Reichstages und des bayerischen Landtages, geistlicher Rath und Domdekan Magnus Anton Reindl (Zentr.), ist heute in Rosenheim gestorben. (Reindl war am 17. Dez. 1832 in Lautersbach, B.-N. Oberdorf, geboren, besuchte das Gymnasium in Rempten und absolvierte seine theologischen Studien in München und an dem Seminar in Dillingen. Seit 1892 war er geistlicher Rath, Domkapitular und Dompfarrer in Eichstätt in Bayern.)

#### Oesterreichische Monarchie.

— Am 14. April gedenken der deutsche Kaiser und die Kaiserin in Wien einzutreffen. Wie das „K. K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ meldet, wird denselben ein besonders feierlicher Empfang am Südbahnhofe bereitet werden. Zum Empfange der Kaiserin wird die Erzherzogin Maria Josepha in Vertretung der Kaiserin Elisabeth am Bahnhofe anwesend sein. Beim Einzug vom Bahnhofe in die Hofburg wird die Kaiserin mit den kaiserlichen Prinzen und der Erzherzogin Maria Josepha im vier-spännigen Galawagen a la Daumont fahren, in einem zweiten ebensolchen Wagen werden der Kaiser mit dem Kaiser von Oesterreich folgen; sodann kommen die Erzherzoge und die beiderseitigen Gefolge. Nachmittags findet in der Hofburg ein Galadiner, Abends in der Hofoper Theatre paré statt. Nach dem Diner reist die Kaiserin mit den Prinzen nach Berlin ab. Am 15. findet die Frühjahrsparade statt, welche Kaiser Franz Josef persönlich kommandiren wird. Der deutsche Kaiser wird sein Husaren-Regiment, Erzherzog Otto sein Ulanen-Regiment vorführen. Der Parade folgt ein großes militärisches Diner in der Hofburg, Abends reist der deutsche Kaiser nach Berlin ab.

Wien, 4. April. Zweihundert streikende Feuerwehrmänner erklärten heute Vormittag, den Dienst wieder aufnehmen zu wollen. 170 derselben wurden wieder eingestellt. Der Streik ist somit als beendet anzusehen.

Bei dem offenbar gekränkten Ton dieser Stimme richtete Lissa sich langsam auf und starrte den Mann halb forschend, halb furchtsam an.

Es war eine hohe, schlanke geschmeidige Gestalt mit schwarzem, kurzgeschorenem Haar und ebensolchem Bart.

Gewaltig raffte Lissa sich auf.

„Verzeihung,“ stammelte sie und glitt mit zitternder Hand über die Stirn, wie um die Rebel zu bannen, die ihre Sinne zu umfassen schienen, „bevor ich Ihr Gesicht sah, wie ich bei dem matten Lichtschein nur erst Ihre Umrisse erkennen konnte, hielt ich Sie für . . . für . . . jenen entsetzlichen Menschen . . .“

Ueberwältigt von innerer Erregung über die unerklärliche Aehnlichkeit dieses Mannes mit jenem Teufel in Menschengestalt, stockte sie.

„Sie sehen ganz anders aus als er,“ murmelte sie, „und doch — Ihre Augen — Ihre Stimme — wie erinnern die mich an ihn!“

Bei dem kalten cynischen Lächeln, das um die schmalen Lippen des ihr Unbekannten spielte, durchschauerte es sie von Neuem, als hätte ein kalter Stahl ihr Herz berührt.

„Vielleicht vermag mein Name Ihnen Aufschluß über meine Persönlichkeit zu geben. Ich heiße Armand St. Clair, und weile momentan als Gast in Frau Paula Dönhoffs Hause.“

#### Frankreich.

Belfort, 5. April. Heute Vormittag haben die Festlichkeiten zum Andenken an die Belagerung von 1870 und 1871 begonnen. Der Präfekt des Rhonedepartements, der Maire von Lyon, die Gemeinderäthe von Paris und Lyon, sowie Abordnungen der ehemaligen Mobilgarben der Departements und zahlreiche Vereine nehmen an den Festlichkeiten theil. Kriegsminister Cavaignac, der sein Erscheinen ebenfalls zugesagt hatte, ist durch eine starke Grippe an der Theilnahme verhindert.

#### Spanien.

Madrid, 6. April. Der Marineminister bereitet die Entsendung weiterer 40,000 Mann nach Kuba vor. Das Expeditions-korps dürfte aber nicht vor September abgehen. In Ferrol liegt ein aus 4 Panzerschiffen und mehreren Torpedoboosten bestehendes Geschwader zur Abfahrt bereit.

#### Italien.

\* Das italienische Königspaar empfing am Freitag im Quirinal den fast einstündigen Besuch des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen. Am gleichen Tage empfing König Humbert den deutschen Botschafter v. Bülow in Audienz.

Girgenti, 6. April. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Viktoria sind mit den Prinzen an Bord der Hohenzollern, die von dem Kreuzer Kaiserin Augusta begleitet war, in Porto Empedocle eingetroffen. Von Girgenti aus war eine überaus zahlreiche Menschenmenge herbeigekommen, um der kaiserlichen Familie bei dem Besuche der Ruinen ihre Huldigungen darzubringen. In Girgenti, das auch mit italienischen und deutschen Flaggen geschmückt ist, herrscht lebhaftes Treiben.

Porto Empedocle, 6. April. Das deutsche Kaiserpaar ging heute früh 10 Uhr hier an's Land, von einer zahlreichen Volksmenge lebhaft begrüßt und begab sich sogleich zur Besichtigung der im Süden Girgenti's belegenen Alterthümer. Um 11 Uhr kamen Ihre Majestäten dort an und besichtigten die Tempel der Juno Lucina, der Konkordia, des Herkules, des Jupiter, des Kastor und Pollux und die Grotte Fragapane. Die Majestäten drückten dem sie führenden Professor Salinas mehrfach ihre Bewunderung aus. Ueberall wurde das Kaiserpaar vom Volke auf's Wärmste begrüßt. Nach der Besichtigung überreichte der Bürgermeister von Girgenti der Kaiserin einen prachtvollen Blumenstrauß mit Bändern in den deutschen und italienischen Farben, und dem Kaiser eine prachtvolle etruskische Vase in einem schön gearbeiteten Behälter. Um 12 Uhr kehrten die Majestäten unter den begeisterten Zurufen der Bevölkerung nach Porto Empedocle zurück, während die Musik die deutsche und die italienische Volkshymne spielte. — Das deutsche Kaiserpaar verließ an Bord der „Hohenzollern“

Ein Ausruf der Ueberraschung entschlüpfte Lissa.

Armand St. Clair! Der reiche, liebenswürdige Kavaliere, den Valencie ihr gegenüber heute Morgen so in den Himmel gehoben hatte — und den hatte sie, — wenn auch nur für eine kurze Minute — für einen Glenden, für einen gemeinen Mörder halten können!

„Ich Dummkopf! Ich Thörin!“ schalt sie sich. Und doch — und doch! — seltsam, immer und immer wieder erinnerte er sie an jenen Schurken!

„D . . . ich . . . ich bitte nochmals um Verzeihung!“ stammelte sie, „nie wäre ein solches Wort über meine Lippen gekommen, wenn ich das hätte ahnen können! Ist Valencie Dönhoff doch meine beste Freundin!“

Jetzt war das Staunen auf des Anderen Seite. Eine kleine Falte zeigte sich zwischen seinen gewölbten Brauen, klänge es nicht gar zu lächerlich, man hätte meinen können, er schiene bestürzt.

„Davon hatte ich keine Ahnung!“ rief er lebhaft, „ich habe Ihren Namen dort niemals nennen hören.“

„Woher wollen Sie das wissen? Sie haben mich doch noch nie gesehen? Wissen noch gar nicht, wer ich bin?“ versetzte Lissa auf's Höchste erstaunt.

den Hafen zur Weiterreise nach Syrakus unter brausenden Hurrarufen der Matrosen der italienischen Kriegsschiffe „Baujat“ und „Doria“. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ fuhr der „Hohenzollern“ voran.

Syrakus, 7. April. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiserpaar an Bord ist heute Morgen im hiesigen Hafen eingelaufen. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ fuhr der „Hohenzollern“ voraus. Die italienische Yacht „Morosini“ begrüßte die Majestäten mit Salut und der deutschen Nationalhymne. Längs der Quais drängte sich eine unabsehbare Menschenmenge. Das Wetter ist herrlich.

\* Es verlautet bestimmt, daß Oberstlieutenant Galliano, der in der Schlacht von Adua in abessinische Gefangenschaft gerathene tapfere Vertheidiger von Makalle, auf Befehl des Regus Menelik erschossen worden sei.

\* Der deutsche Militärattache in Rom, Major v. Jacobi richtete ein Schreiben an die Wittve des bei Adua gefallenen Generals Darbomida. In demselben wird die Verleihungs-urkunde des Kronenordens mit Stern, welchen General Darbomida besessen, zugefandt und der Bewunderung des Kaisers für den tapferen General Ausdruck gegeben.

Valermo, 5. April. Der Kaiser fandte auf die Nachricht von dem Siege der Italiener über die Derwische bei Kassalla Glückwünsche an den Präfekten und an den Kommandanten des Geschwaders. Dem Admiral Canebaro machte der Kaiser eine mit seiner Unterschrift versehene Kopie eines von ihm gemalten Marinestückes zum Geschenk.

#### Rußland.

St. Petersburg, 7. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien trifft, über Warschau kommend, am 12. April, 9 Uhr Abends, in Petersburg ein. Der Flügeladjutant des Kaisers, Oberst Kentern, ist der Person des Fürsten während seines Aufenthaltes in Rußland attachirt.

#### Griechenland.

Athen, 6. April. Prinzessin Marie hat sich mit dem Großfürsten Georg Michailowitsch verlobt. (Prinzessin Marie, neben 5 Prinzen die einzige Tochter des griechischen Königspaares, ist am 20. Februar 1876 geboren; ihr Bräutigam, Großfürst Georg, Flügeladjutant und Oberst im Gardelanden-Regiment, ist am 11. August 1863 geboren; seine Mutter ist die Großfürstin Olga Feodorowna, Prinzessin Sécilie von Baden.)

#### Sien.

— Die chinesische Mauer hat ein neues Loch erhalten. Nach einer Depesche aus Peking ist China dem Weltpostverein beigetreten. Bisher stand das Postwesen im Reich der Mitte unter dem Kriegsmünister; hierin werden die Postträger nun wohl auch eine Aenderung eintreten lassen.

Der Angeredete war sichtlich verwirrt.

„Allerdings,“ hub er an, „doch . . . doch wir vergeuden unsere kostbare Zeit! Der Arme hier . . . aber was sehe ich? Bei Gott, das ist ja Kurt von Osten!“ — der muß sofort ohne Säumen in's Dönhoff'sche Haus gebracht werden!“

Welch' wunderbarer Zufall!

Dieser schöne Mann mit dem dichten blonden Haar und Bart, das war Kurt von Osten, den Valerie zwar dem Bilde nach kannte, aber, — wie es Lissa nach der Freundin Neben öfter schon geschienen — doch schon ein seltsam warmes Interesse für den vornehmen jungen Mann hegte. — Da schlug derselbe die Augen auf.

„Ah, er kommt zu sich!“ rief Lissa und ergriff in ihrer kindlichen Freude seine Rechte. Mit sichtlichem Interesse sah Osten empor zu dem über sich gebeugten Antlitz.

„Wer? Was sind Sie? fragte er lebhaft. Gleichzeitig versuchte er sich aufzurichten und ließ seine Augen voll Befremden auf der seltsamen Szene, den flackernden Fackeln, den jammernden Frauen und den geschäftigen Fischern und Bootskenten ruhen.

„Wo bin ich denn?“ rief er. — „Ah, jetzt besinne ich mich — der Dampf — er scheidete!“ und mit erneutem Interesse blickte er sich um.

(Fortsetzung folgt.)

### Amtsliche Bekanntmachungen.

#### Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1896 beginnt am Mittwoch, 15. April d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmsprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen statt.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abteilungen:  
I. **Schulbautechnische Abteilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Zäuner-, Steinhauer- und Zimmermeister), **Bauhändler** (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), **staatlich geprüfte Werkmeister**, **Bauführer** und **Zeichner**. Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die sechste Klasse ist hauptsächlich für diejenigen hinzugefügt, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Dieselbe wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (s. Geleises- und Verordnungsblatt 1895 Nr. XXVII.) Diese Abteilung bezieht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abteilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nötige Ausbildung. Auch finden **Bauführer** und **Zeichner** sowie event. auch **Straßen- und Dammmmeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.

III. **Maschinentechnische Abteilung.** Diese hat in gleicher Weise **Schlosser, Mechaniker, Maschinentechniker** und **Werkführer** heranzubilden. Bei den Gr. badischen Staatseisenbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abteilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.

IV. **Abteilung für Veranstaltung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Tätigkeit wünschenswert, bei allen übrigen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres nötig.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 30 M.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmestufe** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt das Programm nähere Auskunft.

Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 8 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200-230 M.  
Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich.  
**Karlsruhe**, im März 1896.

Die Direktion:  
Steinmez.

### Bekanntmachung.

#### Aufnahme in die Volksschule betreffend.

Nr. 103. Das Schuljahr 1896/97 nimmt am Montag den 13. April seinen Anfang; die Anmeldung der pflichtig werdenden Kinder findet

Freitag den 10. April, Nachmittags 2 Uhr, im Schulhause dahier statt.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß die ihrer Obhut anvertrauten, in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder, nämlich jene, welche in der Zeit vom 1. Juli 1889 bis mit 30. Juni 1890 geboren sind, an diesem Tage zur Aufnahme angemeldet werden. Für auswärtig Geborene ist der Geburts- bezw. Taufschein sowie der Impfschein vorzuweisen.

Zur Eintheilung in die Klassen haben die Kinder sodann am Montag, 13. April, Nachmittags 1 Uhr in der Schule zu erscheinen.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche die gegenwärtige Anordnung nicht befolgen, unterliegen, sofern nicht ein gesetzlicher Grund der Befreiung vom Besuch der Volksschule vorliegt, der Strafbestimmung in §. 71 des Polizeistrafgesetzbuches vom 31. Oktober 1863.

Durlach den 7. April 1896.  
Die Ortsschulbehörde:  
Steinmez.

### Bekanntmachung.

Nr. 3707. Die Wittve des am 22. Januar 1896 zu Böblingen verstorbenen Landwirths Sebastian Ghnis, Anna Katharina geb. Euppold in Böblingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Gemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, falls nicht binnen 3 Wochen bei diesseitigem Gerichte hiergegen Einsprache erhoben wird.  
Durlach, 27. März 1896.  
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:  
Frank.

### Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Herstellung der Bauarbeiten für ein Stallgebäude bei der Wartstation Nr. 124 der Hauptbahn, veranschlagt zu beiläufig 800 M.,

sollen im Wege schriftlichen Angebotes an einen Uebernehmer vergeben werden.

Plan und Bedingungen liegen in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Die nach Einzelpreisen zu stellenden Angebote, wozu Bedingungenanschläge verabsolgt werden, sind längstens bis zu der am

**Samstag den 11. April,**

Vormittags 11 Uhr,

stattfindenden Eröffnung einzureichen. Eine Zuschlagsfrist von acht Tagen bleibt vorbehalten.

Bruchsal, 26. März 1896.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

### Bekanntmachung.

Die Nachschau an der Pflanz betreffend.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß am

Donnerstag den 9. April, Vormittags 9 Uhr,

die Nachschau am Wehr der Patronenfabrik in Gröszingen beginnt mit Fortsetzung bis zur oberen Planfenlocher Gemarzungsgrenze.

Werkbesitzer und sonstige hervorragend Betheiligte werden hiezu mit der Aufforderung eingeladen, etwaige Anliegen, Wünsche und Bedenken zur Geltung zu bringen.  
Durlach, 4. April 1896.  
Der Gemeinderath:  
H. Steinmez.  
Siegriß.

### Versteigerung abgängiger Obstbäume.

Die Stadt Durlach verkauft im Wege öffentlicher Versteigerung

**Samstag den 11. April,**

Vormittags 10 Uhr,

10 Stück abgängige Obstbäume.

Zusammenkunft bei der Untermühle.

Durlach, 8. April 1896.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmez.  
Siegriß.

### Fruchtpreise.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

| Frucht-Eattung.     | Einfuhr. | Verkauf. | Mittel-Preis pro 50 Kilo |    |
|---------------------|----------|----------|--------------------------|----|
|                     |          |          | M                        | Pf |
| Kernen, neuer       | —        | —        | —                        | —  |
| Waizen              | —        | —        | —                        | —  |
| Berke               | —        | —        | —                        | —  |
| Gafer, alter        | —        | —        | —                        | —  |
| Gafer, neuer        | 1050     | 1250     | —                        | —  |
| Einfuhr             | 1050     | 1250     | 7                        | —  |
| Aufgestellt waren   | 450      | —        | —                        | —  |
| Vorrath             | 1500     | —        | —                        | —  |
| Verkauft wurden     | 1250     | —        | —                        | —  |
| Aufgestellt blieben | 250      | —        | —                        | —  |

**Sonstige Preise:** 4 Kilogr. Schweinefleisch 80 Pf., Butter 100 Pf., 10 St. Eier 50 Pf., 20 Liter Kartoffeln 90 Pf., 50 Kilogr. altes Hen 2.60, 50 Kilogr. Stroh (Moggen-) 2.50, 50 Kilogr. Dinkelstroh 2.---, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 48, 4 Ster Tannenholz 36, 4 Ster Forstenholz 36.  
Durlach, 4. April 1896.  
Das Bürgermeisterramt.

### Durlach.

#### Fahrniß-Versteigerung.

**Samstag den 11. April,**

Vormittags halb 9 Uhr, werde ich in der Hauptstraße Nr. 59 dahier folgende zur Konkursmasse des Kaufmanns J. M. Michel gehörigen Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

- 1 Faß Copallack (177 1/2 Kilo),
  - 2 Kannen Versteinlack (112 Kilo), 1 Faß Bitriol (105 Kilo),
  - 1 Faß Leinöl, 2 Kisten Aufbaumbeize, 2 Ztr. gepaltene Erbsen, 2 Ztr. ungepaltene Erbsen, 40 Pakete Lichter, 1 Kistchen Blattgold, 50 Büchsen Fußbodenlack, eine Parthie Tabak, 2000 Stück Cigarren.
- Durlach, 7. April 1896.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Plesch,  
Gerichtsvollzieher.

### Weingarten.

#### Fahrniß-Versteigerung.

**Samstag den 11. April,**

Nachmittags 4 Uhr, werde ich in der Wohnung des Franz Lepp in Weingarten:

1 Kind, 1 Pferd (Kappe), 1 Futterschneidmaschine

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.  
Durlach, 7. April 1896.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Plesch,  
Gerichtsvollzieher.

### Durlach.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der + Magthe Großmann Witwe hier werden mit gerichtlicher Ermächtigung der Theilung wegen am

**Montag den 13. April,**

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Mühlstraße Nr. 8 nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 2thüriger Kleiderschrank,
  - 1 1thüriger Kleiderschrank,
  - 1 Kommode, 1 Sopha, Tische und Stühle, 2 Wanduhren, 3 vollständige Betten, Spiegel und Bilder, Weißzeug, Frauenkleider, Küchengeschirr, Porzellengeschirr, 1 Küchenschrank, 1 eiserner Herd, Faß- und Bandgeschirr, Feldgeschirr, 1 Handwagen, ungefähr 6 Ster gemischtes Brennholz und sonst noch verschiedene Gegenstände.
- Durlach, 8. April 1896.  
Der Waisenrichter:  
Max Alfelix.

### Privat-Anzeigen.

Eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Glasabfluß und sonstigem Zugehör hat auf 23. Juli zu vermieten  
**Fr. Jung zum Adler.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und aller Zugehör ist auf 23. Juli zu vermieten  
**Jägerstraße 29.**

In meinem Neubau bei der Dampfbahn ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, 2 Küchen, im Ganzen oder getheilt, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche und allem Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres  
**Sehntstraße 6.**

In meinem Neubau (Kiltsfelder Straße) ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Benutzung der Waschküche auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Kirchstraße 10, 3. St.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. April zu vermieten  
**Herrenstraße 30.**

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf Juli zu vermieten  
**Hauptstraße 1.**

Eine freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern nebst allem Zugehör ist auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres  
**Kellerstraße 11, 2. Stod.**

Eine kleine, gesunde Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Speicher und Keller, ist auf 23. Juli zu vermieten  
**Herrenstraße 13, 2. Stod.**

Eine schöne Wohnung in wegzugshalber so gleich zu vermieten  
**Spitalstraße 10, parterre.**

# C. Berner, Karlsruhe, Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe. Grosse Auswahl. Proben & Aufträge franco.

**Wohnung**, 1 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf Juli zu vermieten

**Hauptstraße 1.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher mit Wasserleitung auf 23. Juli zu vermieten

**Lammstraße 4.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Speicher ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres

**Herrnstraße 27.**

Eine Wohnung von 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres

**Gröninger Straße 3 d.**

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres

**Reingarten Straße 6 b., parterre.**

**Adlerstraße 12** ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten und kann sogleich oder auf 23. Juli bezogen werden.

Ein Zimmer ist sofort oder später zu vermieten

**Pfingststadt 40.**

Die Parterre-Wohnung im Hause **Stillingers Straße 13 a.**, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Küche, Keller und Speicher (Waschküche), ist auf 23. Juli cr. an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermieten.

**Wohnungs-Gesuch.**

Wohnung von 2-3 Zimmern, möglichst parterre, in guter Geschäftslage auf 23. April zu mieten gesucht. Angebote an die Exp. d. Bl.

**Zu mieten gesucht**

ein möbliertes und ein geräumiges unmöbliertes Zimmer im nämlichen Hause in annehmbarer Lage. Offerten unter M. R. bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Süße Milch**

ist zu haben im

**Gasthaus zum Löwen.**

Morgen (Donnerstag) Abend:

**Frische Leber- & Griebenwürste** bei Wilhelm Kraus zur Sonne.

**Diarrüben**

sind zu verkaufen

**Pfingststadt 43.**

**Heu und Dehnd,**

40 Zentner, zu verkaufen

**Rappenstraße 13.**

**Privatstunden.**

Ein junger Mann wünscht einem Schüler der unteren Klassen des Gymnasiums Privatstunden in Latein, ev. auch Griechisch zu erteilen. Offerten unter B. G. an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Einige Zuchtsarren** hat zu verkaufen

**Johannes Horst,**  
Pächter, Johannisthalerhof b. Königshaus.

**Ein Dungsack,**  
3 Dhm haltend, zu verkaufen

**Herrnstraße 23.**

## Aufruf.

Das Hochwasser vom März 1896 betreffend.

Zur Unterstützung der Wasserbeschädigten und Veranstaltung von Sammlungen für dieselben hat sich für den Amtsbezirk Durlach in Unterordnung unter das Landeshilfscomité ein Bezirkscomité gebildet, aus den unterzeichneten Mitgliedern bestehend.

Wir richten nun an sämtliche Gemeinden die Bitte, alsbald Sammlungen für den bezeichneten Zweck zu veranstalten, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen ist, oder auch aus der Gemeindefasse entsprechende Beträge zu bewilligen und diese Gelder an die Redaktion des Durlacher Wochenblattes baldigst einzusenden, welche darüber im Blatte Quittung ausstellen wird.

Durlach den 4. April 1896.

**Holtmann,** Geh. Regierungsrath, **Seitel,** Defan, **Sprecht,** Stadtpfarrer, **Martin,** Stadtpfarrer, **Eglau,** Landtagsabgeordneter, **Kirchenbauer,** Landtagsabgeordneter, **Steinmetz,** Bürgermeister, **Bleidorn,** Bezirksrath, **Grimm,** Bezirksrath, **Wagner,** Bezirksrath, **Vogel,** Bezirksrath, **Schäfer,** Bezirksrath, **Dehm,** Bezirksrath, **Baumann,** Bezirksrath, **Freiherr von Schilling,** Bezirksrath, **Dups,** Redakteur.

### Für die Wasserbeschädigten

ist bei uns ferner eingegangen:

Ungenannt 6 M., M. Seinocht 5 M., Albert Grimm 10 M.

Indem wir hierfür herzlich danken, bitten wir um weitere Gaben.

Expedition des „Durlacher Wochenblattes“.

## Zucht- & Fettviehmarkt in Bretten

Montag den 13. April.

Zufuhr in der Regel 800-1000 Stück.

## Weinrosinen & Corinthen

von 14 Mk. per 50 Kilogramm an bis zu den feinsten Qualitäten bei **Carl Martin.**

## Elisenbad.



Meinen werthen Abonnenten, sowie Gönnern

zur gef. Nachricht, daß meine

**Bad- & Dampfbad-Anstalt**

wieder eröffnet ist und bitte um gef. Benützung.

Hochachtungsvoll

**Karl Dumberth.**

Heute (Mittwoch):

## Frische Leber- & Griebenwürste

bei **Adlerwirth Jung.**

## Hoffner's Linoleum-Fußbodenglanzack

in allen Nuancen billigst zu haben bei

**Carl Martin.**

### Gesucht

werden 2 tüchtige Hafner (Former), auch findet ein Tagelöhner Beschäftigung bei

**Frau J. Ewald Uwe.,**

Thonwaarenfabrik.

Dasselbst kann ein ordentlicher Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

D. D.

In meinem Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft kann ein junger Mann mit guter Schulbildung unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Näheres bei

**A. Kühn,**

Schützenstraße 13, Karlsruhe.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Metzgerei und Wurstlerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

**Fried. Ebbecke,**

Steinbrunn's Nachfolger.

### Zwei Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten

**Spitalstraße 24.**

Ein junges ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird für häusliche Arbeiten auf 23. April gesucht

**Durlacher Allee 5. III. Stock.**

### Ein solider Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten

**Kellerstraße 4, 2. St. r.**

### Einige anständige Herren

können Logis und guten kräftigen Mittagstisch erhalten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

### 1-2 möblierte Zimmer

sind auf 1. Mai zu vermieten

**Karlsruher Allee 4.**

### Zimmer,

schön möbliert, auf 1. Mai zu vermieten

**Hauptstr. 15, vis-à-vis der Kaserne.**

### Citronen,

**Orangen,**

10 Stück 60 und 90 S., sind in prachtvoller Waare eingetroffen bei

**Karl Martin.**

## Militär-Verein.

**Samstag den 11. April,**  
Abends 9 Uhr:

### Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Während derselben liegt die 1895er geprüfte Jahresrechnung zur Einsicht auf.

H. A. wird auch der Entwurf der neu zu druckenden Zugliste bekannt gegeben.

**Der Vorstand.**

## Arbeiterbildungsverein.

**Samstag den 12. d. Mts.,**

Nachmittags 4 Uhr, in der Festhalle:

### Konzert

unter Mitwirkung des Gesangsvereins Bruderbund und Zither-Club Mühlburg. Um zahlreiche Theilnahme bittet

**Der Vorstand.**

## Konsum-Verein

für Durlach und Umgebung.

Am Sonntag den 12. April, von Morgens 9 Uhr an, findet im Gasthaus zur Blume die

**Generalversammlung** statt.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht,

2. Wahl des Vorstandes und der

Ausschussmitglieder,

3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Eintritt kann nur durch Vorzeigen des Mitgliedbuchs gestattet werden, resp. zur Wahl berechtigten.

**Der Vorstand.**

Heute

(Donnerstag)

wird

**geschlachtet.**

**Grüner Hof.**

## Limbe, Käse,

sehr schöne, so lange der Vorrath

per Laib 40 S., bei

**Karl Martin.**

Ein guterhaltener **Stoßarren**

ist preiswürdig zu verkaufen bei

**A. Lindenmann,**

Karlsruher Hof, 3. Stock.

Dasselbst können 2 anständige

Arbeiter Kost und Wohnung erhalten.

## Gaie, eine frischmilchende,

ist zu verkaufen

**Basler Thor 13.**

Einige jüngere Mädchen, nicht

unter 14 Jahren, können bei uns

eintreten.

**Gebrüder Reuter,**

**Durlach.**

**Acker,** 1/2 Morgen bei der

Mendacher), auf 3 Jahre zu ver-

pachten; 6 Viertel **Acker** im Eisen-

häfenteich zu verpachten oder zu ver-

kaufen bei

**W. Gomer, Laamstraße 38.**

## Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

1. April: **Gustav Friedrich,** Bat. Heinrich

**Schödt,** Schuhmachermeister.

2. „ **Lina Julie,** Bat. **Karl Engel,**

Dreher.

4. „ **Josef Julius,** Bat. **Josef Braun,**

Plästerer.

**Gestorben:**

5. April: **Paula Frieda,** Bat. **Karl**

**Friedrich Kirchgöner,** Aktuar,

9 Tage alt.

Redaktion Druck und Verlag von H. Dups, Durlach